

Zusammenfassung

Mobilität beschreibt ein komplexes soziales Phänomen, welches über individuelle Möglichkeitsräume und gesellschaftliche Teilhabe entscheidet. Trotz dieser elementaren Rolle für die soziale Wirklichkeit existieren bis heute in der Verkehrs- und Raumplanung keine adäquaten Instrumente die Mobilität der Menschen in ihrer ganzen Komplexität zu erfassen. Aus diesem Grund habe ich einen wissenschaftlichen Index für Mobilität entwickelt, der es ermöglicht, diese komplexen Zusammenhänge in Form messbarer Indikatoren verständlich und bewertbar zu machen. Die Indexbildung ist in der vergleichenden Politikwissenschaft ein übliches Verfahren, wenn es darum geht Phänomene, wie die *menschliche Entwicklung*, *Demokratie* oder *Lebensqualität*, bewerten und vergleichen zu können. In der Verkehrs- und Mobilitätsforschung ist diese Methodik bis heute weitestgehend unbekannt: Mobilität bleibt für Theorie und Praxis schwer greifbar.

Die Herausforderung eines Index für Mobilität besteht demnach darin, dass er sowohl quantitative als auch qualitative, objektive als auch subjektive Einflussfaktoren gemeinsam zu einer einzigen normativen Bewertungsgröße integriert. Hierfür werden zunächst die verschiedenen Begriffsinterpretationen der Mobilität aus den unterschiedlichen Wissenschaftstheorien vorgestellt und zu einem fundierenden Wirkungsschema zusammengeführt. Basierend auf den Erkenntnissen aus einer interdisziplinären Meta-Analyse werden im Anschluss 27 (messbare) Kernindikatoren identifiziert, die für eine umfassende Bewertung der Mobilität erfasst werden müssen. Diese Kernindikatoren können über die Methode der Indexkonstruktion zueinander in Bezug gesetzt werden und ermöglichen damit einen Vergleich der Mobilität in verschiedenen Untersuchungsräumen. Dieses theoretische Modell wird am Beispiel des Berliner Stadtbezirks Pankow erprobt, bevor im Abschluss verschiedene Integrationsbeispiele entwickelt werden, wie ein Mobilitätsindex zukünftig im Rahmen einer Integrierten Verkehrsplanung verwendet werden kann. Im Ergebnis zeigt der Mobilitätsindex die Möglichkeiten und Herausforderungen von mobilitätsbezogenen Planungsinstrumenten auf und liefert damit wichtige Hinweise, wie eine zukünftige Mobilitätsplanung in Wissenschaft und Praxis ausgestaltet sein muss.

Abstract

Mobility describes a complex social phenomenon that determines individual spaces of opportunity and social participation. Despite this elementary role for daily life, there are still no adequate instruments in transport and spatial planning to understand people's mobility in all its complexity. For this reason, I have developed a scientific index for mobility that makes these complex relationships understandable and assessable in the form of measurable indicators. Indexing is a common procedure in comparative political science when it comes to assessing and comparing phenomena such as human development, democracy or quality of life. In transport and mobility research, this methodology is still largely unknown: Mobility remains elusive for theory and practice.

Accordingly, the challenge of an index for mobility is that it integrates both quantitative and qualitative, objective as well as subjective factors into a single political number. For this purpose, the various conceptual interpretations of mobility from the different scientific theories are first presented and combined to form a cause-effect scheme. Based on the findings of an interdisciplinary meta-analysis, 27 (measurable) core indicators are then identified that need to be measured for a comprehensive assessment of mobility. These core indicators can be combined via the index construction method, thus enabling a comparison of mobility in different study areas. This theoretical model is tested in the Berlin district of Pankow, before developing various integration examples of how a mobility index can be used in the future as part of integrated transportation planning. As a result, the mobility index shows the possibilities and challenges of mobility-related planning instruments and thus provides important information on how the concept of mobility planning must be designed in science and practice.